



Subalpine Mattenvegetation und Blockhalden auf dem Brocken, Harz.



Brockenanemonen-Zwergstrauchheide auf dem Brockengipfel, Harz.

Subalpine Matten

Der Brocken ragt mit seinem Gipfel knapp über die Waldgrenze hinaus. Die Waldgrenze liegt auf der sturmgepeitschten Westseite des Brockens bei 1100m, auf der Ostseite bei 1120m.

Die hier anzutreffenden Matten sind teils von Zwergsträuchern charakterisiert bzw. gibt es noch ein einziges Fragment der Brockenanemonen-Zwergstrauchheide. Häufiger ist von Gräsern charakterisierte Mattenvegetation. Große Teile der Gipfelzone sind anthropogen geprägt. Der Brocken war Militärobjekt und kennt heute Massentourismus. Eine Schuhsohle voll nährstoffreichem Straßenstaub aus Wernigerode ist belanglos. Aber die Brockenbahn schafft zigtausende Touristen auf den Berg, Sommers wie Winters. Inzwischen ist die Nährstoffanreicherung auch auf dem Berg angekommen. Pflanzenarten wie Reiherschnabel und Brennessel künden davon.

Um den Schutz der Mattenvegetation kümmern sich nach Kräften die Mitarbeiter des Brockengartens. Es ist kein reiner Gebirgspflanzen-Garten, sondern auch Erhaltungskultur für die angestammte Brockenvegetation. Dieser Teil ist für den Tourismus nicht zugänglich.

Naturschutz und Massentourismus zu vereinen, ist ein ganz schwieriges Unterfangen. Wenn auch nicht optimal, so doch immerhin gut realisiert bisher.